

Dauthendey, Max: Die Dächer im Julitag brüten (1892)

- 1 Der Sonntag der kug'ligen Linden,
- 2 Der hat jetzt abgeblüht,
- 3 Sie stehen so still und empfinden
- 4 Den Montag in ihrem Gemüt.
- 5 Die Dächer im Julitag brüten,
- 6 Behüten die Menschen und Ställe.
- 7 Die Tauben, die fliegenden Fächer,
- 8 Sie flattern zur Brut in die Zelle.

- 9 Der Abend, wie dunkle Ratten,
- 10 Kommt ohne Laut und Rauschen,
- 11 Er stiehlt dir den Freund, deinen Schatten,
- 12 Und macht dich argwöhnisch lauschen.
- 13 So zwang der Juli die Halm'
- 14 Auf jeder Wiese zu Heu,
- 15 Vom verliebtesten Frühlingsqualm
- 16 Bleibt noch der Duft dir treu.

(Textopus: Die Dächer im Julitag brüten. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/25970>)